

Prophylaxe- Summit 2026



DentalSchool

Deutschlands führendes Fach-Event

rund um Prävention, UPT,
Ernährung, Mund, Mikrobiom
und Gesundheit.

Im Mittelpunkt stehen:
**Konkrete Veränderungen für
den Praxisalltag.**



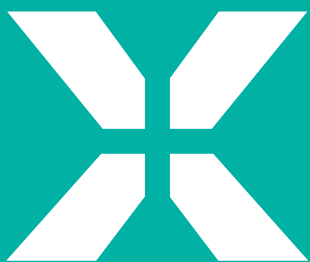
Tickets
Earlybird

09. Mai 2026

www.dentalschool.de

Live im
**DentalSchool
Studio**
Online von überall

elmex®



NEU

Behandeln Sie Schmerzempfindlichkeit in Ihrer Praxis mit elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Fluoridlack Single Dose



**100% Tubuli-
Okklusion mit
1 Anwendung¹**



**Dringt tief ein
in die Tubuli²**



**Schnelle und einfache
Anwendung**



Transparent, nimmt beim
Trocknen die **natürliche
Zahnschmelzfarbe** an



Toller Geschmack
nach **Himbeere**

Zu verwenden:

- ✓ Vor einer professionellen Zahnaufhellung
- ✓ Nach einer professionellen Zahnreinigung oder Parodontalbehandlung
- ✓ Für Patient:innen mit starker Schmerzempfindlichkeit

Produktvorteile:

- ✓ Sorgt für hohe Fluoridaufnahme (5 % Natriumfluorid, 22.600 ppm F-)
- ✓ 50 Einzeldosen pro Schachtel
- ✓ 0,4 ml je Einzeldose
- ✓ Applikationspinsel

Jetzt elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta und passende Zahnbürste empfehlen, Probiersample mitgeben und Schmerzempfindlichkeit ausschalten



* Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.

1 Ultradent™ Data on file. Report WO#4422, 2018.

2 Ultradent™ Data on file. Report 01780, 2020.

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

analog und digital

Zahnarzt David Deipenbrock ist spezialisiert auf Endodontie und mikroskopische Zahnerhaltung im ZahnZentrum Freese + Kollegen.



Fortbildung beginnt an Tag 1 nach dem Studium



DAVID DEIPENBROCK

„Am Ende messe ich eine Fortbildung an einer einfachen Frage: Kann ich das Gelernte direkt am nächsten Behandlungstag umsetzen?“



David Deipenbrock
[Infos zur Person]

Fortbildung ist für mich keine Pflichtveranstaltung, sondern elementarer Bestandteil unseres Berufsbildes. Rückblickend habe ich die eigentliche Begeisterung für Fortbildung erst nach meinem Examen entwickelt. Mit dem Abschluss öffnete sich plötzlich ein ganzer „Blumenstrauß“ an Möglichkeiten – fachlich, strukturell und persönlich.

Mit der Entscheidung zur Spezialisierung in der Endodontie wurde mir schnell bewusst, welche Verantwortung damit einhergeht. Patienten suchen gezielt den Spezialisten auf. Sie kommen, weil sie sich Expertise erhoffen – insbesondere in komplexen oder grenzwertigen Fällen. Genau dieser Anspruch motiviert mich, kontinuierlich besser zu werden, mich intensiv mit meinem Fachgebiet auseinanderzusetzen und konsequent dranzubleiben.

Ein wesentlicher Bestandteil meiner Fortbildung sind Hospitationen und der enge Austausch mit erfahrenen Kolleg/-innen, die im Bereich Vitalerhaltung und Endodontie seit Jahren versiert arbeiten. Von ihnen zu lernen, Fälle zu diskutieren und Behandlungskonzepte im Detail zu verstehen, ist für mich von unschätzbarem Wert.

Gleichzeitig bin ich ein Fan von Kongressen. Neben hochkarätigen Fachvorträgen sind es vor allem die Abendveranstaltungen, die diese Formate so wertvoll machen. Wissen entsteht nicht nur im Vortragssaal, sondern eben auch im persönlichen Gespräch und Networking.

Digitale Formate, insbesondere hochwertige Live-Webinare, sind für mich eine absolut sinnvolle Ergänzung. Sie lassen sich effizient in den Praxisalltag integrieren und bieten inzwischen ein beachtliches Qualitätsniveau.

Am Ende messe ich eine Fortbildung an einer einfachen Frage: Kann ich das Gelernte direkt am nächsten Behandlungstag umsetzen? Wenn ich am Montag in die Praxis zurückkehre und konkrete Dinge anders oder besser mache, dann war es eine gute Fortbildung, nachhaltig, praxisnah und im Sinne meiner Patienten.

Bilder: © ZahnZentrum Freese + Kollegen MVZ-GmbH

Treffen, fortbilden, netzwerken:

Hier entlang zu den Events der OEMUS MEDIA AG

Auf den kommenden Seiten heben wir drei Fortbildungs-Highlights im Frühjahr hervor. Ausführliche Infos zu weiteren Events und die Möglichkeit, sich dafür anzumelden, finden Interessierte auf **oemus.com/events**.



Hier gehts zum Eventportfolio der OEMUS MEDIA AG.



© Lumos sp – stock.adobe.com

Wissen, das ankommt: Praxisnahe Weiterbildung für die Zahnmedizin

Die OEMUS MEDIA AG bietet ein breites Eventportfolio aus deutschlandweiten Kongressen, Seminaren, Foren, Tagungen sowie Kursen für alle Bereiche der Zahnmedizin. Dabei werden durchweg theoretische Inhalte konsequent in einen praktischen Bezug gestellt, um Teilnehmende für die Anwendung in der täglichen Praxis fit und sicher zu machen. Außerdem vernetzen die Events ganz gezielt ausgewiesene, vermittlungssagile Expert/-innen mit Praktiker/-innen, die sich Neuland erarbeiten möchten. Wenn hier der Funke überspringt und engagiertes Wissen auf aktives Lernen trifft, lösen Fortbildungen ihr höchstes Potenzial ein. Das ist der Anspruch, das Ziel und bestenfalls das Ergebnis der Angebote des Leipziger Verlags- und Eventhauses.

HIGHLIGHT #1

26. EXPERTENSYMPOSIUM IMPLANTOLOGIE

Termin + Ort: **8. und 9. Mai**, H4 Hotel München Messe

Wissenschaftlicher Leiter: **Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle**
(Höhenkirchen)

Unter dem Titel „Ästhetik, Möglichkeiten und Grenzen der modernen Implantologie“ bietet das Expertensymposium ein hochkarätiges Programm, sowohl für versierte Praktiker/-innen als auch für Studierende, Assistenten und Zahnärzte in der Niederlassungsphase, für die die eigene implantologische Tätigkeit ein Zukunftsmodell ist. Das Angebot reicht von Seminaren über Table Clinics bis hin zu Kursen für das Praxisteam.

Q&A

Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle

Worauf dürfen sich Teilnehmende beim Kongress freuen? Was sind Ihre thematischen Highlights im Programm?

Wir haben für die Teilnehmenden auch dieses Jahr wieder ein kleines Feuerwerk an Input aus dem gesamten Fachbereich der Implantologie vorbereitet. Es gibt die neuesten Infos zur Implantatprothetik, inklusive der Chairside-Umsetzung, zu praxistauglichen digitalen Workflows, zu Keramikimplantaten, zu Supplements für die Optimierung der Heilung, zu Neuerungen der Periimplantitis-therapie und zu meinem Lieblingsthema: den Sofortimplantationskonzepten. Last, but not least haben wir Verena Faden für eine Keynote Lecture zum Thema Leadership und Teamdynamik gewinnen können. Ein elementares Thema für jede Praxis!



Hier gehts zu
Anmeldung und
Programm.



© Prof. Dr. Dr. Stelzle

Können Sie uns kurz die Präsentationsmodule des Symposiums beleuchten?

Neben Vorträgen von herausragenden Speakern wird es Seminarformate und unsere Table Clinics geben. Hier hat man die Möglichkeit in kurzen, knackigen Runden Themen rund um die Implantologie zu vertiefen und in den direkten Austausch mit den Referenten zu gehen. Die verschiedenen Optionen bieten die Möglichkeit, an nur zwei Tagen abwechslungsreich und möglichst viel neuen Input mit nach Hause zu nehmen.

Die Fortbildung richtet sich auch ganz gezielt an den Nachwuchs – mit welcher Intention?

Das Expertensymposium spricht ganz gezielt auch alle zukünftigen Experten an! Gerade ein so hochkarätiger Kongress ist für zukünftige Implantolog/-innen eine wichtige Orientierung und Motivation. Nur wenn man versteht, wo die Implantologie heute steht und wohin sie sich in Zukunft bewegen wird, kann man sich in seiner eigenen Entwicklung smart positionieren. Das Expertensymposium ist hierfür eine ausgesprochen gute Plattform.



Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle
[Infos zur Person]

Weitere Infos zu Programm und Anmeldung auf:

innovationen-implantologie.de

HIGHLIGHT #2



Hier gehts zu
Anmeldung und
Programm.

Präventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM)

Termin + Ort: **8. und 9. Mai**, H4 Hotel München Messe

Wissenschaftliche Leiterin: **Prof. Dr. Cornelia Frese (Heidelberg)**

Q&A

Prof. Dr. Cornelia Frese

Der Präventionskongress verknüpft erstmals drei Fachgesellschaften: DGPZM, DGKiZ (Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnmedizin e.V.) sowie DGZMB (Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf e.V.). Alle drei Gesellschaften bringen unter der Fragestellung „Besondere Patienten – Besondere Verantwortung“ geballtes Know-how und interdisziplinäre Inhalte in die Fortbildung ein.



© DGZ

Prof. Dr. Cornelia Frese

„Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden den Kongress mit konkreten Handlungsempfehlungen und neuen Impulsen für die zahnmedizinische Betreuung vulnerabler Patientengruppen verlassen. Ganz im Sinne unseres Leitthemas „Besondere Patienten – Besondere Verantwortung“.“

Ein Kongress, drei mitwirkende Fachgesellschaften. Welcher Mehrwert entsteht aus diesem Trio?

Die Kooperation mit DGKiZ und DGZMB führt drei Fachgesellschaften zusammen, die sich jeweils aus unterschiedlicher Perspektive mit Prävention und vulnerablen Patientengruppen befassen. Gerade bei Kindern, Menschen mit Behinderungen, genetischen Syndromen oder schweren Allgemeinerkrankungen stoßen Lösungsansätze aus Sicht der Einzelperspektiven an ihre Grenzen. Durch den gemeinsamen Kongress schaffen wir bewusst ein interdisziplinäres Forum, das kinderzahnmedizinische, präventionszahnmedizinische und wissenschaftliche Expertise miteinander verknüpft. Wir erhoffen uns daraus einen intensiven fachlichen Austausch und neue Impulse für integrierte Präventionskonzepte, die stärker an den realen Versorgungsbedarfen besonderer Patientengruppen ausgerichtet sind.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte bestimmen den Kongress?

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie kann Prävention bei Patientengruppen gelingen, die besondere medizinische, soziale oder organisatorische Herausforderungen mit sich bringen? Entsprechend haben wir Themen gewählt, die im Praxisalltag häufig als schwierig erlebt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von Prävention und Therapie, beispielsweise bei präventionsorientierten restaurativen Konzepten oder bei innovativen Ansätzen der Biofilmmodulation. Wir möchten Prävention nicht isoliert betrachten, sondern als Konstante entlang der gesamten zahnärztlichen Versorgungskette, von der Risikoeerkennung über individualisierte Präventionsstrategien bis hin zur langfristigen Betreuung.



Prof. Dr. Cornelia Frese
[Infos zur Person]



HIGHLIGHT #3

OSTSEEKONGRESS

Allgemeine Zahnheilkunde und Implantologie

Termin + Ort: **15. und 16. Mai**,
Hotel NEPTUN, Rostock-Warnemünde

Wissenschaftlicher Leiter:
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc. (Berlin)



© Dr. Thiele

Sonne, Strand und Meer sowie ein attraktives wissenschaftliches Programm. Das sind die Attribute, für die alljährlich der Ostseekongress steht. Neben dem implantologischen Hauptpodium gibt es erneut ein thematisch sehr breit aufgestelltes Podium „Allgemeine Zahnheilkunde“ sowie das „Interdisziplinäre Podium“, das sich diesmal der Thematik „Tipps und Tricks – Fehlervermeidung in der täglichen Praxis“ widmet.

Q&A

Dr. Theodor Thiele,
M.Sc., M.Sc

Worauf liegt der Fokus beim Ostseekongress 2026?

Schwerpunkte liegen unter anderem auf aktuellen Entwicklungen in der Implantologie, allgemeinen Zahnheilkunde, Parodontologie, Endodontie, ästhetischen Zahnheilkunde sowie digitalen Behandlungskonzepten. Die Teilnehmenden können sich auf praxisnahe Inhalte, Diskussionen mit Experten und den Austausch mit Kolleg/-innen freuen. Zudem gibt es eine begleitende Industrieausstellung, die Einblicke in neueste Technologien und Materialien ermöglicht.

Wie interdisziplinär stehen die Inhalte zueinander?

Wir zeigen Schnittstellen auf zwischen ästhetischer Zahnheilkunde und Parodontologie (Nichtchirurgische Korrekturen bei Parodontalpatienten), digitaler Planung und Prothetik (Interdisziplinäre Planungskonzepte für die ästhetische Zone unter Einbezug digitaler Strategien und moderner Keramiken), zwischen Endodontie und Präventivkonzepten (Aktuelle Methoden der Wurzelkanalbehandlung sowie personalisierte häusliche Pflege in der Parodontologie) und betrachten gemeinsam Risiken und Lösungsansätze in Endodontie, Parodontologie und Prothetik/Implantatprothetik.

Sie referieren beim Kongress zum Weichgewebemanagement...

Genau. Mein Seminar verbindet Theorie und Demonstrationen und vermittelt dabei ein evidenzbasiertes, modernes Konzept für ästhetisch-funktionelles Weichgewebemanagement und periimplantäre Prävention. Es geht um chirurgische Techniken, Wissenswertes zur Prävention von Periimplantitis durch eine biologisch orientierte Chirurgie sowie wissenschaftlich fundierte Strategien zur Erhaltung der biologischen Breite und einer gesunden periimplantären Mukosa.



Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc.
[Infos zur Person]



Hier gehts zu
Anmeldung und
Programm.



Weitere Infos zu Programm und Anmeldung auf:

ostseekongress.com

Digital vs. Präsenz:

Guter Mix ist die beste Lösung

Ein Beitrag von
Marlene Hartinger

Frau Dr. Seiz, welche fachlichen Themen müssen Zahnärzt/-innen 2026 zwingend beherrschen und wo besteht aus Ihrer Sicht noch Nachholbedarf in der Fortbildungslandschaft?

Fortbildungen bieten Zahnärzt/-innen die Möglichkeit, in Gebieten von besonderem Interesse Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen und sich ggf. auch auf bestimmte Behandlungen zu spezialisieren. Hier sind insbesondere die Angebote der kammereigenen Fortbildungsinstitute oder die Fortbildungen von Fachgesellschaften zu nennen. Den Interessenten bietet sich insgesamt ein breites Spektrum an Themen, aus denen nach persönlichen Interessen ausgewählt werden kann.

Ist das heutige Fortbildungssystem noch realistisch mit dem Praxisalltag vereinbar oder braucht es 2026 neue Ansätze?

Die Fortbildungsanbieter sind selbstverständlich daran interessiert, die Bedürfnisse von Zahnärzt/-innen immer aktuell abzubilden. In der Pandemie wurden z. B. viele Onlineformate entwickelt, die zu einer Flexibilisierung der Fortbildung geführt haben. Außerdem gibt es inzwischen Talkshows, Podcasts etc., die sich nicht nur bei jüngeren Kolleg/-innen großer Beliebtheit erfreuen.

Zwischen Pflichtpunkten und persönlichem Interesse: Wie viel Verbindlichkeit braucht zahnärztliche Fortbildung künftig, ohne die berufliche Freiheit der Zahnärzteschaft zu gefährden?

Ich weiß, dass in unserem Berufsstand generell ein großes Interesse an fachlicher Fortbildung besteht. Das zeigen auch die Anmeldezahlen der Fortbildungsinstitute. Eine Pflichtfortbildung nach SGB V braucht es deshalb eigentlich nicht, auch weil in der Berufsordnung für Zahnärzte ohnehin die Pflicht zur fachlichen Fortbildung hinterlegt ist.

Dr. Doris Seiz ist Präsidentin der LZK Hessen und Vizepräsidentin der BZÄK und zudem in der Praxis tätig. Ein Kurzgespräch zum Thema Fortbildung im Jahr 2026.



„In unserem Berufsstand besteht ein **großes Interesse an fachlicher Fortbildung.** (...)“

Eine Pflichtfortbildung nach SGB V braucht es deshalb eigentlich nicht.“



Dr. Doris Seiz
[Infos zur Person]

Digital versus Präsenz. Wo liegt für Sie der klare Vorteil und warum?

Beide Formate haben Vorteile. Bei Onlinefortbildungen entfällt die manchmal zeitaufwendige Anreise, und ich kann meine Teilnahme oft flexibler in meinen beruflichen und privaten Alltag integrieren. Auf Präsenzveranstaltungen habe ich dagegen einen direkten Kontakt zu den Vortragenden und die Möglichkeit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Hier kommt es auf persönliche Präferenzen an, und sicher ist eine gute Mischung die beste Lösung.

20
JAHRE
CHAMPIONS

10
JAHRE
FUTURE DENTAL
ACADEMY

15
JAHRE
VIP-ZM E.V.

30
JAHRE
MIMI-METHODE

15
JAHRE
DENTWORRY

CHAMPIONS
**FUTURE
SUMMIT**
DAS JUBILÄUM

**5./6.
JUNI
2026**

16
Fortbildungs-
punkte

Infos und Anmeldung:
champions-implants.com



Freuen Sie sich auf:

Highlights aus 20 Jahren Champions-Geschichte
Champions Virtual Reality-Universe | Humanoider Roboter
Band & DJ | Überraschungsgäste | Promi-Champion u. v. m.

„Technologie ist ein wichtiger Enabler, aber kein Selbstläufer.“

Sich fortzubilden und genauso auch anderen im Team Fortbildung strukturell und konkret zu ermöglichen. Das ist Aufgabe und zugleich Auftrag niedergelassener Zahnärzte in ihrer Rolle als moderne Praktiker und Führungskräfte. Was sie dabei beachten sollten und was moderne Fortbildung heute wirklich heißt – dazu sprachen wir mit Gregor Kroismayr, Analyst Qualitative Research und Leiter des Researchs zum Trendradar Wissenskultur beim Zukunftsinstitut.

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

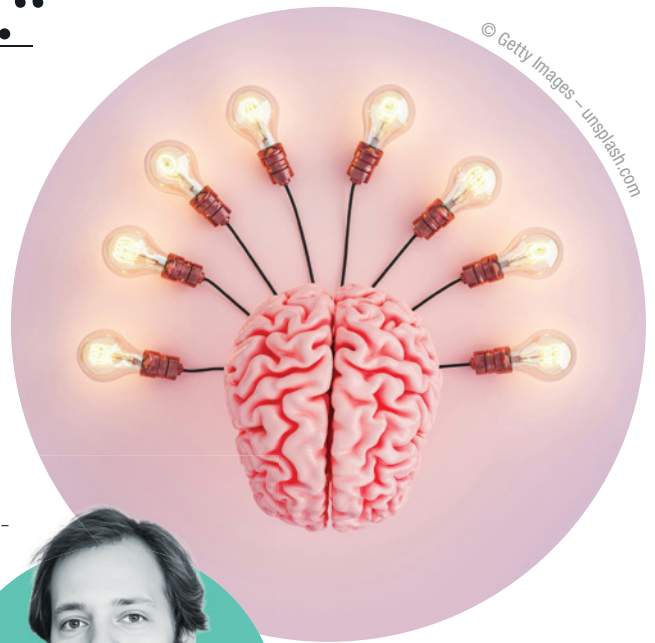
Herr Kroismayr, wie muss Weiterbildung heute verstanden und gedacht werden?

Blicken wir auf die moderne Fortbildung, lässt sich eine grundlegende Weiterentwicklung beobachten, weg von einzelnen Maßnahmen, hin zu einem dauerhaften, in den Alltag integrierten Lernprozess. Lernen ist heute nichts mehr, das nur zusätzlich zur Arbeit stattfindet, es wird zunehmend Teil der eigentlichen Arbeit. Aufgrund technologischer Dynamik, Fachkräftemangel und steigender Komplexität reicht es nicht mehr aus, Wissen punktuell zu aktualisieren. Entscheidend wird die Fähigkeit von Organisationen und Menschen, kontinuierlich zu lernen, sich anzupassen und mit Unsicherheit umzugehen. Weiterbildung verschiebt sich damit von der reinen Wissensvermittlung hin zur Entwicklung von Fähigkeiten wie Urteils-, Lern- und Reflexionskompetenz. Im Kern wird Lernen zunehmend zur strategischen Infrastruktur: Es sichert Qualifikation, Zukunftsfähigkeit und letztlich auch Wertschöpfung von Unternehmen.

© Zukunftsinstitut



Gregor Kroismayr,
Analyst Qualitative Research
und Leiter des Researchs zum
Trendradar Wissenskultur
beim Zukunftsinstitut.



Welche organisatorischen Strukturen und Verantwortlichkeiten sollten Unternehmen wie auch Zahnarztpraxen konkret verändern, damit Lernen tatsächlich Teil von Wertschöpfung und Strategie wird und nicht im Tagesgeschäft stecken bleibt?

Damit das Lernen seine Wirksamkeit entfalten kann, muss es aus der Rolle eines reinen HR- oder Weiterbildungsprojekts herausgelöst werden. Lernen wird dann relevant, wenn es als Führungs- und Strategieaufgabe verstanden wird. Das bedeutet, dass Verantwortung für Lernen nicht nur in Personalabteilungen liegt, sondern bei der Unternehmensleitung, die selbst vorlebt, welchen Stellenwert Lernen in der Organisation einnimmt. Also beispielsweise, indem eigene Lernprozesse sichtbar gemacht werden oder Vorschläge von Mitarbeitenden ernsthaft aufgegriffen und weiterverfolgt werden. Ein angstfreier Raum ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass Lernen als kognitiver wie auch emotionaler Verarbeitungsprozess überhaupt wirksam stattfinden kann.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Gregor Kroismayr

„Führungskräfte müssen, wenn Sie so wollen, verlernen, Weiterbildung als Unterbrechung der Produktivität zu betrachten oder individuelles Wissen als Macht- und Statusfaktor zu sichern. Statt Kontrolle wird die Fähigkeit wichtiger, Orientierung zu geben und Lernräume zu ermöglichen.“

Gerade in kleineren Organisationen bietet sich ein eng an reale Herausforderungen gekoppeltes Lernen an, etwa durch gemeinsames Reflektieren von Fällen, durch kollegialen Austausch oder das Lernen aus eigenen Erfahrungen, ganz im Sinne der Trends Experience-based Learning und Collaborative Learning. Entscheidend ist weniger die Menge an Schulungen als die Frage, ob Lernzeit, Lernräume und Creative Spaces sowie Lernprozesse bewusst ermöglicht und priorisiert werden.

Welche Trends werden in den nächsten drei bis fünf Jahren den größten Einfluss auf die Praxis der betrieblichen Weiterbildung haben?

Das Trendradar Wissenskultur zeigt jene Trends, die wir in unserem Research als die relevantesten für die kommenden Jahre identifizieren konnten. Es offenbart auch, dass KI-Revolution dabei eine dominante Rolle spielt, während Trends wie Flexible Learning Formats oder Skill Shift bereits erkennbar, in ihrer Entwicklung aber noch nicht so weit fortgeschritten sind. Insgesamt lässt sich festhalten, dass vor allem jene Entwicklungen prägend sind, die das Lernen näher an die Praxis und an individuelle Bedürfnisse heranführen. Kompetenzorientiertes Lernen, adaptive Lernformate und KI-gestützte Systeme werden dabei helfen, Lernen passgenauer, kontinuierlicher und wirksamer zu gestalten. Gleichzeitig gewinnen erfahrungsbasierte Lernformen an Bedeutung, bei denen Lernen durch Anwendung, Reflexion und Austausch entsteht – nicht durch reinen Content-Konsum. Überschätzt werden von einigen Organisationen Ansätze, die Weiterbildung primär als technisches Skalierungsproblem begreifen. Lernplattformen, Content-Bibliotheken oder KI-Tools können Lernprozesse sehr gut unterstützen, ersetzen aber keine lernförderliche Kultur. Ohne ein entsprechendes Führungsverständnis, ohne Zeit für Lernen und ohne die Bereitschaft, Lernen als Teil der Wertschöpfung anzuerkennen, bleiben viele dieser Lösungen wirkungslos. Technologie ist damit ein wichtiger Enabler, aber kein Selbstläufer.

LERNEN SCHEITERT HÄUFIG ...

... weniger an fehlenden Angeboten als an überholten Führungslogiken. **So manche Organisation ist noch von der Vorstellung geprägt, Lernen müsse vollständig planbar, kontrollierbar und standardisierbar sein.** In einer komplexen und KI-geprägten technosozialen Arbeitswelt funktioniert dieses Denken jedoch immer weniger. **Führungskräfte müssen, wenn Sie so wollen, verlernen, Weiterbildung als Unterbrechung der Produktivität zu betrachten** oder individuelles Wissen als Macht- und Statusfaktor zu sichern. Statt Kontrolle wird die Fähigkeit wichtiger, Orientierung zu geben und Lernräume zu ermöglichen. Zentrale Zukunftskompetenzen für Führungskräfte liegen deshalb in der Förderung von Reflexion, im konstruktiven Umgang mit Fehlern und in der Fähigkeit, Technologie kritisch einzuordnen, statt ihr blind zu vertrauen. Führung bedeutet zunehmend, Lernen zu ermöglichen, auch wenn das heißt, Unsicherheit zuzulassen. Gerade darin liegt jedoch die Grundlage für nachhaltige Lern- und Anpassungsfähigkeit.



Die Megatrendstudie Wissenskultur zeigt auf, wie Organisationen Lernen strategisch gestalten und nutzen und welche 12 Trends die Weiterbildungslandschaft der kommenden Jahre prägen werden.



Univ.-Prof. Dr. Rainer Hahn
während einer digitalen
Weiterbildung.

© DentalSchool – Gesellschaft für zahnärztliche Fortbildung mbH

Wo Wissen Praxis wird

Ein Beitrag von
Dr. med. dent. Esther Hahn

Die universitäre Ausbildung vermittelt wissenschaftliches Denken und grundlegendes Wissen. Jede Universität setzt dabei eigene Schwerpunkte und interpretiert Inhalte auf ihre spezifische Weise. Der Transfer in den Praxisalltag erfolgt häufig erst später und nicht selten holprig. Genau an diesem Punkt beginnt die Fortbildung der DentalSchool.

On-Demand-Inhalte

Fortbildung versteht sich hier als die fortgesetzte Ausbildung nach der Universität. Sie ist integrativ, fachübergreifend und kollegial angelegt. Sie setzt dort an, wo konkrete Fragen entstehen: am Patienten, im Behandlungszimmer, im Teamalltag. Fortbildung ist problemorientiert, praxisnah und immer mit dem Anspruch verbunden, Lösungen zu liefern, die sofort umgesetzt werden können. Was sich nicht anwenden lässt, bleibt Theorie und hat in der DentalSchool keinen Platz. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung, nicht die Diskussion.



Hier gehts
zum Dental-
School-Film



© DentalSchool – Gesellschaft für zahnärztliche Fortbildung mbH

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Univ.-Prof. Dr. Rainer Hahn
[Infos zur Person]

Analoge
Präsenzformate

© DentalSchool – Gesellschaft für zahnärztliche Fortbildung mbH

Lernen und Austausch in Präsenz

Gute Fortbildung braucht Zeit, Ruhe und Fokus. Deshalb haben analoge Präsenzformate weiterhin einen festen Stellenwert. Für eine begrenzte Zeit kommen Zahnärzt/-innen und deren Team zusammen. Ohne Ablenkung, ohne parallele Verpflichtungen, mit voller Aufmerksamkeit für ein Thema. Der Austausch in der kollegialen Gemeinschaft ist dabei kein Nebeneffekt, sondern zentraler Bestandteil des Lernprozesses. Man erfährt, wie andere arbeiten und ordnet das eigene Handeln neu ein.

Digitale Formate: aktiv, interaktiv und fallbezogen

Gleichzeitig ist klar: Fortbildung muss heute flexibler sein als früher. Digitale Formate sind deshalb ein selbstverständlicher Teil der DentalSchool, allerdings nicht als klassische Webinar-Vorträge. Digitale Fortbildung funktioniert nur dann, wenn sie aktiv, interaktiv und fallbezogen aufgebaut ist, mit gezielten Aha-Momenten für Orientierung und Praxisnähe. Dieser konsequente Praxisbezug prägt die DentalSchool seit über 30 Jahren, getragen durch Univ.-Prof. Dr. Rainer Hahn und seine klinische Erfahrung.

Fortbildung nach Bedarf & kurze, evidenzbasierte Impulse

On-Demand-Formate und die Kursaufzeichnungen ermöglichen bedarfsgerechtes Lernen: nach einem Patientenfall, vor einer Entscheidung, zur Vorbereitung oder Vertiefung. Inhalte können pausiert, wiederholt und gezielt genutzt werden.

Weiterbildung geht über einzelne Fortbildungsthemen hinaus und sollte ein Berufsleben lang begleiten. Nicht als große Blöcke, sondern in kurzen, evidenzbasierten Impulsen, nah am wissenschaftlichen Fortschritt. Neue Studien, veränderte Leitlinien, neue Denkansätze – all das muss eingeordnet werden, ohne den Praxisalltag zu überfrachten. Gerade hierfür sind digitale Kurzformate ideal.

DentalSchool Study Club

Ein zentrales Element dieses Ansatzes ist der DentalSchool Study Club, bei dem strukturierte Curricula, modulare Lernpfade, Zertifikatskurse, Masterclasses und regelmäßige Impulse ineinandergreifen. Mitglieder profitieren von Orientierung, Verbindlichkeit und einem fachlichen Zuhause, ergänzt durch kollegialen Austausch und gemeinsame Weiterentwicklung.

Neu hinzu kommen Werkzeuge wie der Prof. Hahn-KI-Fallpilot. Er widmet sich einem konkreten Fall, genau zu dem Zeitpunkt, an dem Fragen im Praxisalltag entstehen. Wissen wird nicht abstrakt vermittelt, sondern situativ angeboten. So wird Lernen Teil des Handelns, und es entsteht ein lernendes System, das analog und digital funktioniert und sich an der Realität der Praxis orientiert.

SAVE THE DATE

Wie die beschriebenen Formate zusammenwirken und wie moderne Fort- und Weiterbildung heute aussehen können, zeigt der DentalSchool Prophylaxe Summit am 9. Mai 2026. Nicht als klassische Veranstaltung, sondern als Erfahrungsraum für Inhalte, Austausch und neue Lernformate.

Mehr Infos auf
www.dentalschool.de.

Schönheit und Ästhetik

Vom 18. bis 20. Juni 2026 findet der 22. Internationale Kongress der IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. im Hotel Bad Schachen in Lindau statt. Ein Kurzgespräch mit dem Gründer und Präsidenten der IGÄM, dem Ärztlichen Leiter der Bodensee-klinik, Prof. Dr. Dr. Werner L. Mang.



Prof. Dr. Dr.
Werner L. Mang
[Infos zur Person]



Ein Beitrag von Dr. Torsten Hartmann

Herr Prof. Mang, trotz Digitalisierung und Onlinefortbildungen setzen Sie immer noch auf Lindau und Präsenz. Warum?

Die Antwort ist ganz einfach: Weil es immer noch funktioniert und wir genau wissen, was wir in Lindau und der IGÄM tun. Man kann online unheimlich viel machen, aber zwei Tage Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen und spannende Vorträge wie auch andere Meinungen zu hören und gemeinsam zu diskutieren, das kann man nur in Präsenz. Und wer schon einmal bei uns war, weiß das sehr zu schätzen. Dabei freuen wir uns sehr, dass erfahrene und gestandene Ärzte, aber auch zunehmend junge Mediziner aus ganz Deutschland zu uns kommen.

Was erwartet die Kongressbesucher in diesem Jahr?

Gemeinsam mit Dr. Jens Altmann haben wir nicht nur ein vielschichtiges, sondern in Teilen auch neues Programm kreiert. Und, was mich sehr freut, auf vielfachen Wunsch werden wir bereits am Donnerstag bei uns an der Bodenseeklinik wieder einen OP-Kurs zu neuen Techniken in der Brustvergrößerung anbieten. Wir waren damit immer erfolgreich in der Vergangenheit und freuen uns auf die Neuauflage.

Die IGÄM vereint vielseitige Möglichkeiten in der ästhetischen Medizin mit einem interdisziplinären Ansatz sowie objektiven und ethischen Grenzen ...

Da stehe ich nach wie vor voll dahinter. Wir haben heute aufgrund der Qualität der Produkte und des hohen Standards in der Qualifikation der Behandler so viele Möglichkeiten, Patientenwünsche zu erfüllen. Hier sind uns wenig Grenzen gesetzt, aber es gibt sie. Und nach wie vor ist das intensive Gespräch mit dem Patienten nicht nur der erste, sondern auch einer der wichtigsten Punkte bis zum Behandlungserfolg. Und der interdisziplinäre Ansatz aller Medizinergruppen, einschließlich Oralchirurg oder Zahnarzt, ist und bleibt ein wichtiger Teil unserer Fortbildungsaktivitäten. Das wird sich auch beim diesjährigen Kongress zeigen, denn hier treffen sich traditionell alle Fachärztegruppen zum Austausch.

Weitere Infos auf
igaem-kongress.de.

Hier gehts zum
Programm und zur
Anmeldung.



FIT FÜR DIE ZUKUNFT: ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNGEN BEI HENRY SCHEIN DENTAL



Von Experten lernen –
online oder vor Ort.

www.henryschein-dental.de/fortbildungen



Erfolg verbindet.

Fortbildungspflicht:

Wann es für Zahnärzte rechtlich kritisch wird

Fortbildung gehört für Zahnärzte zum Berufsalltag. Trotzdem wird ihre rechtliche Bedeutung häufig unterschätzt. Dabei ist sie weit mehr als eine standesrechtliche Selbstverpflichtung. Fehlende oder unvollständige Fortbildungsnachweise können handfeste Konsequenzen haben – von Honorarkürzungen bis hin zum Entzug der Zulassung. Spätestens seit sozialgerichtlichen Entscheidungen ist klar: Wer die Fortbildungspflicht dauerhaft ignoriert, setzt nicht nur seine Abrechnung, sondern im Extremfall auch seine berufliche Existenz aufs Spiel.

Ein Beitrag von Katja Kupfer



lennmed.de Rechtsanwälte
[Infos zur Kanzlei]

Wie streng die rechtlichen Maßstäbe tatsächlich sind, wo typische Risiken liegen und was Zahnärzte organisatorisch tun können, um auf der sicheren Seite zu sein, erläutert Michael Lennartz im Interview mit Katja Kupfer. Er ist Rechtsanwalt mit Spezialisierung auf Medizinrecht, Inhaber der Kanzlei lennmed.de Rechtsanwälte, Justiziar des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte sowie Lehrbeauftragter im LL.M.-Studiengang „Medizinrecht“ an der Universität Düsseldorf. Darüber hinaus beschäftigt er sich auch jenseits klassischer Mandatsarbeit mit medizinrechtlichen Fragestellungen, unter anderem als Host des Kanzlei-Podcasts Lenni & friends. Im Interview ordnet er die Fortbildungspflicht aus juristischer Sicht ein, erklärt die Eskalationsstufen bei Verstößen und zeigt auf, warum gerade Praxisinhaber die Fortbildungsnachweise im eigenen Team nicht dem Zufall überlassen sollten.

Die Fortbildungspflicht wird von vielen Zahnärzten als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Juristisch ist sie jedoch deutlich mehr als eine bloße Empfehlung. Welche rechtliche Bedeutung hat die Fortbildungspflicht für Vertragszahnärzte und auf welchen gesetzlichen Grundlagen basiert sie?

Eine Fortbildungspflicht ist seit Langem im Berufsrecht verankert. So sieht z.B. § 5 der Berufsordnung der Bayerischen Zahnärzte vor, dass ein Zahnarzt, der seinen Beruf ausübt, verpflichtet ist, sich in dem Umfang beruflich fortzubilden, wie es zur Erhaltung und Entwicklung der zur Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten notwendig ist. Seit 2004 gibt es auch im Vertrags(zahn-)arztrecht eine ausdrückliche Fortbildungspflicht der Vertragszahnärzte, die in § 95 d Sozialgesetzbuch V geregelt ist und bisweilen auch als „Zwangsfortbildung“ bezeichnet wird. Diese Fortbildungspflicht gilt auch entsprechend für ermächtigte Zahnärzte, angestellte Zahnärzte eines MVZ sowie für angestellte Zahnärzte eines Vertragszahnarztes. Hiernach ist jeder in die Fortbildungspflicht einbezogene Zahnarzt zur regelmäßigen fachlichen Fortbildung verpflichtet und muss alle fünf Jahre gegenüber seiner KZV nachweisen, dass er dieser Pflicht mit dem Nachweis von 125 Fortbildungs-

MICHAEL LENNARTZ



punkten in den zurückliegenden fünf Jahren nachgekommen ist. Die „Bepunktung“ der Fortbildung richtet sich nach den Bewertungskriterien der BZÄK und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Der Nachweis mit den ausgestellten Fortbildungszertifikaten kann bei der KZV geführt werden, wenn mindestens 125 Punkte nachgewiesen werden können.

Fehlende oder verspätete Nachweise werden im Praxisalltag häufig unterschätzt, nicht zuletzt, weil Sanktionen oft zeitverzögert greifen. Welche Konsequenzen drohen konkret, wenn Zahnärzte den Fortbildungsnachweis nicht fristgerecht erbringen?

Die Fälle sind uns leider auch schon öfters in der anwaltlichen Praxis begegnet, und man sollte diese Verpflichtung auch im Hinblick auf angestellte Zahnärzte ernst nehmen. Eine erste spürbare Konsequenz ist, dass es bei Nichteinhaltung der Fortbildungspflicht zu Leistungskürzungen via KZV kommt. Erbringt z.B. ein Zahnarzt den erforderlichen Nachweis nicht oder nicht vollständig, führt dies nach den gesetzlichen Regelungen zu einer Kürzung des Vergütungsanspruches für die ersten vier Quartale, die auf den Fünfjahreszeitraum folgen, um zehn Prozent, ab dem fünften Quartal um 25 Prozent. Fehlende Nachweise können innerhalb von zwei Jahren nachgereicht werden. Die Honorarkürzung bleibt allerdings bis zum Ende des Quartals der Nachweisvorlage bestehen.

Einige Gerichtsurteile zeigen, dass Verstöße gegen die Fortbildungspflicht im Extremfall existenzielle Folgen haben können. Unter welchen Voraussetzungen kann ein Verstoß gegen die Fortbildungspflicht tatsächlich zum Entzug der Zulassung führen?

Allein die Regelung in § 95 d Abs.3 SGB V ist schon ohne Urteile „knochenhart“. Erbringt ein Vertragsarzt den Fortbildungsnachweis nicht spätestens zwei Jahre nach Ablauf des Fünfjahreszeitraums, soll die KZV unverzüglich gegenüber dem Zulassungsausschuss einen Antrag auf Entziehung der Zulassung stellen. Wird die Zulassungsentziehung abgelehnt, endet die Honorarkürzung nach Ablauf des Quartals, in dem der Vertragsarzt den vollständigen Fortbildungs-

„Die Fortbildungspflicht gibt es, und man sollte das Beste daraus machen.“

Rechtlich sollte man sich über die Konsequenzen einer Nichterfüllung der Fortbildungsverpflichtung klar sein

und schauen, dass es nicht so weit kommt. In Arbeitsverträgen für angestellte Zahnärzte sollte meines Erachtens ausdrücklich auf die Fortbildungspflicht hingewiesen werden, allein um das erforderliche Bewusstsein zu schaffen.“

„Bei Nichteinhaltung der Fortbildungspflicht kommt es zu Leistungskürzungen via KZV. Erbringt z.B. ein Zahnarzt den erforderlichen Nachweis nicht oder nicht vollständig, **führt dies nach den gesetzlichen Regelungen zu einer Kürzung des Vergütungsanspruches** für die ersten vier Quartale, die auf den Fünfjahreszeitraum folgen, um zehn Prozent, ab dem fünften Quartal um 25 Prozent. Fehlende Nachweise können innerhalb von zwei Jahren nachgereicht werden.“

nachweis des folgenden Fünfjahreszeitraums erbringt. In der Praxis gibt es bereits verschiedene Urteile, die zu Kürzungen bis hin zu einer Zulassungsentziehung geführt haben. So kommt z.B. das Sozialgericht Marburg bereits mit Urteil vom 23.05.2016 (S 12 KA 2/16) zu dem Ergebnis, dass eine beharrliche Nichterfüllung der ärztlichen Fortbildungspflicht die Entziehung der Zulassung rechtfertigen kann. In dem konkreten Fall konnte ein Neurochirurg keine Nachweise für Fortbildungen im Zeitraum von 2007 bis 2012 vorlegen, weswegen ihm die zuständige KV mit Honorarkürzungen drohte. Nach mehreren Mahnungen entzog der Zulassungsausschuss für Ärzte dem Kläger die Zulassung, was vor dem Sozialgericht Marburg Bestand hatte. Zu dem gleichen Ergebnis kam beispielsweise auch das Sozialgericht Hamburg in seinem Urteil vom 17.07.2024 (Az. S3 KA 84/22), wonach die vertragsärztliche Zulassung entzogen werden kann, wenn der Fortbildungspflicht nicht entsprochen wird.

In der Praxis scheitert die Fortbildungspflicht nicht selten weniger am Willen als an Organisation und Dokumentation. Welche typischen Fehler beobachten Sie beim Umgang mit Fortbildungspflichten?

Man schiebt sie auf die lange Bank, vergisst die Verpflichtung bisweilen oder hat seine angestellten Zahnärzt/-innen nicht

auf dem Radar. Naht das Ende des Nachweiszeitraumes gibt es bisweilen leichte bis mittlere Panik, ähnlich wie wenn die lästige Steuererklärung abgegeben werden muss und das Finanzamt mahnt.

Welche Empfehlungen geben Sie Zahnärzten, um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein?

Fortbildung ist kein Selbstzweck, und sie ist auch für andere Freie Berufe essenziell und sinnvoll, auch um up to date zu bleiben. Auch für die Außendarstellung gegenüber dem Patienten ist es sicher von Vorteil – tue Gutes und sprich darüber! Fortbildung kann auch viel Spaß machen, was ich persönlich z.B. bei den Sommer- und Winterkongressen des FVDZ immer wieder erleben durfte. Die Fortbildungspflicht gibt es, und man sollte das Beste daraus machen. Rechtlich sollte man sich über die Konsequenzen einer Nichterfüllung der Fortbildungsverpflichtung klar sein und schauen, dass es nicht so weit kommt. In Arbeitsverträgen für angestellte Zahnärzte sollte meines Erachtens ausdrücklich auf die Fortbildungspflicht hingewiesen werden, allein um das erforderliche Bewusstsein zu schaffen.

Fortbildung ist nicht nur berufsrechtlich relevant, sondern kann auch im Haftungskontext eine Rolle spielen. Welche Bedeutung kann ein fehlender oder lückenhafter Fortbildungsnachweis in Haftungsfällen oder bei Behandlungsfehlervorwürfen haben?

Es geht hier primär um berufsrechtliche und vertragszahnärztliche Fortbildungspflichten, wobei Wechselwirkungen bei Haftungsfällen denkbar sind. Ohne Fort-

bildung wird es kaum gelingen, z.B. neue Leitlinien und Richtlinien oder alternative Behandlungsmaßnahmen im bisweilen erforderlichen Umfang berücksichtigen zu können.

Gerade bei Neueinstellungen geraten Praxisinhaber häufig in eine rechtliche Mitverantwortung, die ihnen nicht immer bewusst ist. Welche Risiken entstehen, wenn die Fortbildungsbiografie eines neu eingestellten Zahnarztes unvollständig ist?

Anzuraten ist, sich durch Nachweis der bisherigen Fortbildungen des Mitarbeiters auf Stand zu bringen. Blindflug wäre schlecht, und es sollte transparent geklärt werden, wie der Status quo ist, damit es später nicht zu Kürzungen kommt.

Mit wachsender Teamgröße wird die Fortbildungsorganisation komplexer und rechtlich sensibler. Wie sollten Praxisinhaber organisatorisch vorgehen, um Fortbildungspflichten – auch im Team – rechtssicher zu dokumentieren und zu kontrollieren?

Bei großen Praxiseinheiten kann es tatsächlich recht komplex werden. Wichtig sind zunächst transparente Regelungen im Arbeitsvertrag. Dies beinhaltet z.B. Regelungen, ob und in welchem Umfang für Fortbildungen bezahlt oder nicht bezahlt freigestellt wird oder ob bei Fortbildungen zugunsten eines Mitarbeiters eine Bindung über Rückzahlungsklauseln vereinbart wird. Essenziell ist, den Stand der Fortbildungen und die Werthaltigkeit der Zertifikate entsprechend der BZÄK- und DGZMK-Vorgaben bei den Mitarbeitern im Blick zu behalten.

Katja Kupfer

[Infos zur Autorin]





**KOSTENLOS
MIT TICKET***

IHRE ZUKUNFT BEGINNT MIT EINER FORTBILDUNG DER FUTURE DENTAL ACADEMY

MIMI®, IDS-SINUSLIFT, SOFORTIMPLANTATE, SCHMALE KIEFER

Lernen Sie praktisch am Patienten MIMI® kennen – die minimalinvasive medizinische Implantologie. Das bewährte Implantationsverfahren, das schon vor dreißig Jahren von unserem Referenten Dr. Nedjat selbst entwickelt und bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. **Sie bereiten die Kavität auf und inserieren ein- und zweiteilige Implantate selbst.** Die praktischen Workshops und Live-OPs werden mit Premiumimplantaten durchgeführt und von unserem Team fachlich begleitet. MIMI® revolutioniert durch den einzigartigen Workflow zeitliche und finanzielle Vorteile und erzeugt gleichzeitig begeisterte Patienten.

Unser Kurs ist ideal für Einsteiger in die Zahnimplantologie und für Systemwechsler, die ihr Wissen aktuell halten möchten und alleine bei einem Einzelimplantat 900 € Betriebskosten sparen wollen.

Die Themen im Überblick

- Sofort- und Spätimplantate
- MIMI II (Distraction schmaler Kiefer mit simultaner Implantation)
- Smart Grinder (autologes KEM aus patienteneigenen Zähnen)
- MIMI VI (interner direkter Sinuslift IDS)
- Workshops mit Premiumimplantaten
- Live-OPs
- Sie werden nach dem Kurs nicht allein gelassen: Support und Austausch in unserer geschlossenen Whatsapp-Gruppe

Zweitägiger Kurs, immer freitags und samstags

9:00 bis ca. 18:00 Uhr/Sa: 15:00 Uhr

Gemeinsames Mittagsbuffet sowie BBQ am Freitagabend

27./28. März 2026

26./27. Juni 2026

30./31. Oktober 2026

4./5. Dezember 2026

15./16. Mai 2026

18./19. September 2026

20./21. November 2026

16 FORTBILDUNGSPUNKTE

MIT DEM GOLDEN TICKET

*Keine Gebühren für Praxisneugründer, Praxisinhaber und potentielle Systemwechsler
Kontaktieren Sie unser Team für ein Golden Ticket unter: anmeldung@future-dental-academy.com

Regulär: 1250 €

950 € (VIP-ZM e. V.-Member)

ORT

Future Center,
55237 Flonheim

REFERENT

Dr. Armin Nedjat



Direkt online über den
QR-Code anmelden

FUTURE-DENTAL-ACADEMY.COM

Dentista Praxisstipendium: Exklusiver Start zum Weltfrauentag

Ein Beitrag von Dr. Rebecca Otto

Die Zukunft der Zahnmedizin ist weiblich, doch der Schritt in die Selbstständigkeit wird oft von unsichtbaren Hürden gebremst. Der Dentista e.V. reißt diese Barrieren ein. Mit Verständnis, einem Netzwerk aus starken Partnern und einem exklusiven Praxisstipendium für Gründerinnen, das umfassend unterstützt.

Fast 70 Prozent der Absolvent/-innen sind heute Frauen. Aber viele Kolleginnen zögern vor der Niederlassung. Es sind die „unbekannten Dinge“, die Sorgen bereiten: Der administrative Berg z.B. aus Hygienevalidierung und QM-Doku, der IT-Dschungel und die Frage, wie man ein Team motiviert, ohne sich aufzureiben. Als Verband mit weiblicher Expertise weiß Dentista e.V., dass Gründerinnen kein Verkaufsgespräch brauchen, sondern Verständnis und ein starkes Sicherheitsnetz.

„Wir verstehen die Träume, aber auch die Sorgen angehender Praxisinhaberinnen. Mit dem Stipendium möchten wir Mut machen, die zahnärztliche Zukunft aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.“

Dr. Rebecca Otto,
Präsidentin des Dentista e.V.

Ein Stipendium, das den Rücken freihält

Als Praxisgründerin sind Sie automatisch auch Unternehmerin. Die damit verbundenen Aufgaben werden im Studium aber kaum behandelt. Hier setzt das Praxisstipendium von Dentista e.V. mit „doppeltem Mentoring“ an. Der Stipendiatin steht ein Jahr lang eine erfahrene Mentorin aus dem Dentista e.V.-Netzwerk zur Seite, die ehrlich und authentisch durch die erste Phase der Gründung begleitet. Von Kollegin zu Kollegin, ohne Eigeninteressen.



Infos zu
Dentista e.V.

Zur unternehmerischen Freiheit gehört aber auch Technik, die unterstützt. Daher wird auch ein „technisches Mentoring“ mit tomedo.Dental als Partner angeboten. Ein Expertenteam übernimmt den Bereich der IT-Infrastruktur. Von der Installation bis hin zur fortlaufenden Betreuung wird die Gründerin massiv entlastet, sowohl mental als auch finanziell. Man muss keine IT-Expertin sein, um eine moderne, digitale Praxis zu führen. Man braucht nur das richtige Team im Hintergrund. Und falls Sie mal in Elternzeit gehen sollten, wird die Software-Miete so lange ausgesetzt.

Ziel ist es, den Fokus wieder auf das Wesentliche zu lenken: die Zahnmedizin und die individuelle Patientenbindung. Die eigene Praxis muss kein Wagnis sein, wenn die richtigen Partner die Last der Bürokratie und der Technik gemeinsam schultern.

Interessiert?

Alle Details zu Stipendium und Bewerbung auf:

www.praxisstipendium.de/dentista



© KI generiertes Bild von freepik.com



Auf dem Weg
nach oben:
Ohne Höhenangst.

Curriculum Implantologie

- Selbststudium im DGZI Online Campus
- praxisnahe therapiebezogene Präsenzmodule
- Online Module
- Lernbuch Implantologie
- Glossar englisches Fachvokabular
- Hospitation
- Supervision
- Online-Abschlussklausur



**Ideal für Einsteiger.
Jetzt anmelden!**

GEBÜHR:

4.650 Euro (bei DGZI-Mitgliedschaft)
Alle Module auch einzeln buchbar
Rabatt bei Gruppenbuchungen

UPGRADE:

Curriculum Neo Plus
Erwerb der DVT Fachkunde

EndoFit-Events der
Komet Akademie



Stark durchs Jahr mit der Komet Akademie

EndoFIT. So heißt die bundesweite Fortbildungsreihe von Komet Dental zur Fachdisziplin Endodontie. Namhafte Referenten führen die Teilnehmer durch einen prall gefüllten Kurstag und holen dabei jeden auf dem individuellen Kenntnisstand ab. Zugangskavität schaffen, maschinelle Aufbereitung, Obturation mit biokeramischem Sealer – am Ende des Tages hat jeder den Umgang mit den Instrumenten und den Endo-Motoren verinnerlicht und kann das Erlernte direkt in der Praxis umsetzen. Dafür gibt es 7 Fortbildungspunkte.



Sonderformate EndoFIT

Komet Dental bietet auch in diesem Jahr wieder Weiterbildungsformate der Extraklasse an.

- Gourmets aufgepasst! Am **13. März 2026** wird der EndoFIT-Kurs (geleitet von Prof. Michael Baumann) mit einem Koch-Event in Köln kombiniert. Drei-Gänge-Menü und kölsche Geselligkeit garantiert! Dafür gibt es 7 Fortbildungspunkte.

EndoFIT meets Kochfabrik | 559,00 Euro

- Am **12. Juni 2026** wird der EndoFIT-Kurs (geleitet von Nils Widera) mit einer adrenalinglefüllten Porsche-Testfahrt und einer Besichtigung der Porsche-Fertigung in Leipzig kombiniert. Dafür gibt es 11 Fortbildungspunkte.

EndoFIT meets Porsche | 749,00 Euro

- EndoFIT Intensivkurs im Komet Academy Trainingcenter Verona über zwei Tage (**12. und 13. Juni 2026**), geleitet von Dr. Günther Stöckl. Hier wird zahnmedizinische Weiterbildung mit norditalienischem Lebensstil und einem kulturellen Höhepunkt, dem Besuch der Opernfestspiele in der Arena di Verona, verbunden!

EndoFIT Intensivkurs in Verona | 2.199,00 Euro

Biokeramische Kurse

- An diesen bundesweiten Kurstagen geht es um die sichere Indikationsstellung und klinische Anwendung von Komet BioSeal und BioRepair.

Biokeramische Kurse | 359,00 Euro

Abb. 1





Infos zum Unternehmen

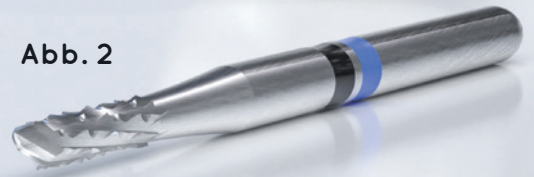
Komet-Neuheiten:

Rocky ist der innovative Kronentrenner zur Entfernung von Vollkeramik- und insbesondere Zirkonkronen (Abb.1). Mit seiner außergewöhnlichen Stärke und Leistung setzt er neue Maßstäbe und übertrifft herkömmliche Lösungen mit einem noch nie dagewesenen Maß an Effizienz. Erhältlich als Starter-Kit mit insgesamt acht Kronentrennern. Zusätzlich verfügbar in attraktiven Vorteilspaketen.

Eine weitere Neuheit ist der Amalgamentferner H4A (Abb.2). Bei der Entfernung von Amalgamfüllungen können gesundheitsschädliche Quecksilberdämpfe entstehen. Der H4A wurde speziell für maximale Sicherheit entwickelt. Dank optimierter Schneidengeometrie reduziert er die Emission potenziell schädlicher Quecksilberdämpfe und sorgt durch schärfere Schneidkanten für deutlich weniger Reibung. Ebenfalls erhältlich in attraktiven Vorteilspaketen.

Weitere Informationen im Komet Onlineshop oder bei Ihrem Fachberater.

Abb. 2



Komet Dental
www.kometdental.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



ZWP STUDY CLUB
zwpstudyclub.de

Klicken,
anmelden,
weiterbilden –



Hier können
sie **punkten!**



Fit für die Ernährungsberatung in der ZAP

Der neue Kurs „Ernährungsberater/-in in der Zahnarztpraxis“ des praxisDienste Instituts für Weiterbildung wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Jockel-Schneider (Würzburg) und Prof. Dr. Johann Wölber (Dresden) nach den Vorgaben des Ausbildungsrahmens der Gesellschaft für Ernährungszahnmedizin (DGEZM e.V.) wissenschaftlich fundiert konzipiert. Ernährungsberatung gilt als sinnvolle Ergänzung präventiv orientierter Praxen, da Ernährung eine zentrale Rolle bei Entstehung und Therapie der Parodontitis spielt. Der Kurs bietet eine praxisnahe Qualifikation zur Integration in umfassende Parodontitiskonzepte und schafft zugleich eine attraktive Selbstzahlerleistung für die ZAP. Das Format umfasst drei Module (insgesamt ca. 48 Stunden) mit Lernerfolgskontrollen sowie einer Abschlussprüfung anhand eines Patientenfalles. Vermittelt wird als Mix aus Live-Online- und teilweise mediengestütztem Unterricht. Das Angebot richtet sich an Zahnärzt/-innen sowie Prophylaxespezialist/-innen.

praxisDienste Institut für Weiterbildung • www.praxisdienste.de

Ernährungsberater:in in der Zahnarztpraxis

Neuer zertifizierter Kurs bei praxisDienste
für DH, ZMP & Prophylaxe-Fachkräfte



Abschluss: Zertifikat „Dentale Ernährungsberater/-in“.

Kursgebühr: 2.950 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung auf:
www.praxisdienste.de

TePe-Webinare zu Mundtrockenheit, Interdentalreinigung und mehr



1
CME-Punkt¹
pro Seminar

TePe bietet über die Onlineplattform TePe Share neue Webinare an, die sich an zahnmedizinisches Fachpersonal richten. Inhaltlich stehen praxisrelevante Aspekte der Mundgesundheit im Fokus, die den aktuellen Stand von A wie Allgemeingesundheit bis Z wie Zahnpflege aufgreifen.

10. März 2026, 19 Uhr: **Mundtrockenheit – was tun, wenn die Spucke wegbleibt?**

Hier dreht sich alles um Xerostomie und Hyposalivation. Dr. Ralf Seltmann M.A., Zahnarzt und Senior Manager Clinical Affairs bei TePe, informiert über Ursachen und Arten von Mundtrockenheit, Folgen und Auswirkungen auf die (Mund-)Gesundheit sowie Diagnostik und präventive/therapeutische Möglichkeiten.

Weitere Infos und Anmeldung auf:
www.tepe.com/de/tepe-share

TePe D-A-CH GmbH • www.tepe.com

22. April 2026, 19 Uhr: **Wir haben was gegen Biofilm – Interdentalreinigung zwischen Wissenschaft, Wunsch und Wirklichkeit**

Warum die tägliche Interdentalreinigung nicht nur Nice-to-have ist, sondern Pflicht, unterstreicht DH Nora-Sophie Feulner B.Sc. in diesem einstündigen Webinar. Im Fokus steht hierbei die Wahl des geeigneten Hilfsmittels sowie die korrekte Anwendung, auch bei speziellen Indikationen.



Infos zum
Unternehmen

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

2

CME-Punkte
pro Termin

BEGO Podium mit Deep-Dive-Reihe zur digitalen Implantologie

Infos zum
Unternehmen

Im Frühjahr erwartet Zahnärzt/-innen eine anspruchsvolle zweiteilige Webinarreihe im Rahmen des BEGO Podiums, die den vollständigen digitalen Workflow in der Implantologie beleuchtet. Die Referenten Dr. Moataz Bayadse und Dr. Joscha Werny, beide an der Uni Mainz tätig, führen durch beide Termine und geben praxisnahe Einblicke in moderne diagnostische, chirurgische und prothetische Konzepte, moderiert von Dr. Dr. Markus Tröltzsch.

Der **erste Teil findet am 16.3.2026 von 19 bis 20:30 Uhr statt** und behandelt die präimplantologische Diagnostik und Therapieplanung als Grundlage einer erfolgreichen implantologischen Versorgung. Im Mittelpunkt stehen diagnostische Verfahren, digitale Planungsstrategien sowie wesentliche chirurgische und prothetische Entscheidungsparameter für eine evidenzbasierte, prothetisch orientierte Implantatpositionierung.

Der **zweite Teil folgt am 20.4.2026 von 19 bis 20:30 Uhr** und widmet sich der praktischen Umsetzung im digitalen Workflow – von der Implantation über das Provisorium bis zur definitiven Versorgung. Dabei werden digitale und konventionelle Abformtechniken, Materialien, Implantatkomponenten, Versorgungskonzepte sowie aktuelle Ansätze im Hart- und Weichgewebemanagement diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der provisorischen Versorgung als therapeutisches Instrument zur funktionellen und ästhetischen Gewebeformung.



Anmeldung
1. Teil (16.3.2026)



Anmeldung
2. Teil (20.4.2026)

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG · www.bego.com/de/implantologie-loesungen

3

CME-Punkte
pro Termin**Zukunft ist
kein Zufall:**Eventreihe
adressiert
zentrale Zu-
kunftsfragen

VisionOn

Die Eventreihe für Ihre Zukunft

MünchenFreitag,
17.04.2026**Münster**Freitag,
12.06.2026**Hamburg**Freitag,
11.09.2026

Gesellschaft, Wirtschaft und Technologie befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. VisionOn bringt Menschen zusammen, die den Wandel nicht nur beobachten, sondern aktiv gestalten wollen. Mit der neuen Eventreihe VisionOn schaffen Plandent, BFS health finance und Straumann gemeinsam eine Plattform für Austausch, Inspiration und zukunftsweisende Impulse. VisionOn ist mehr als eine klassische Veranstaltung: Die Eventreihe versteht sich als Raum für Dialog, mutige Ideen und gemeinsames Lernen. In München, Münster und Hamburg treffen Expert/-innen, Vordenker/-innen und engagierte Teilnehmende aufeinander, um zentrale Zukunftsfragen zu diskutieren – praxisnah, interdisziplinär und mit Blick nach vorn.

Im Mittelpunkt von VisionOn stehen die wichtigen Themen unserer Zeit:

- ▶ Wie werden wir nach den großen Krisen leben, arbeiten und wirtschaften?
- ▶ Wie lässt sich künstliche Intelligenz sinnvoll in den Arbeitsalltag integrieren?
- ▶ Wie verändern sich Denk- und Herangehensweisen in der neuen Generation?

Diese Fragen bilden das Herzstück der Eventreihe und machen deutlich: Zukunft ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von Inspiration, Haltung und Gestaltungskraft.

Top-Keynote-Speaker/-innen mit Weitblick

Ein besonderes Highlight von VisionOn ist das sorgfältig kuratierte Programm mit renommierten Expert/-innen:

- ▶ Matthias Horx, Zukunftsforscher, nimmt das Publikum in seinem Vortrag „2050 – The World Beyond“ mit auf eine Reise in eine Welt nach den großen Krisen. Seine Megatrend-Analysen eröffnen neue Perspektiven auf Gesellschaft, Wirtschaft und Zusammenleben.
- ▶ Prof. Dr. Falk Schwendicke, Pionier der digitalen Zahnmedizin, zeigt in „Künstliche Intelligenz für Ihre Praxis – die Zukunft schon heute?“, wie KI bereits heute Arbeitsprozesse verändert und welche Chancen sich daraus für die Praxis ergeben.
- ▶ Dr. Steffi Burkhart, Generationenforscherin und Expertin für Future Leadership, beleuchtet in „Insights and Foresights – Mindset, Skillset, Toolset im Wandel“, wie sich Führung, Zusammenarbeit und Haltung in der neuen Generation verändern.

Die Teilnahmegebühr beträgt
279 Euro zzgl. gesetzlicher
MwSt. (332,01 Euro inkl. MwSt.)
pro Person, inkl. Catering.

Alle drei Termine beginnen
um 16 Uhr. Weitere Infos zu
Programm, Tickets und mehr
auf www.vision-on.de.

Plandent GmbH & Co. KG • www.plandent.de

**ONLINE-
KURS**



© JupiterArts – stock.adobe.com

SCHNITTFÜHRUNGEN UND NAHTTECHNIKEN

**Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc.
und Dr. Insa Herklotz**



**HIER
ANMELDEN**

www.nahttechniken.online

DentalSchool Prophylaxe-Summit live im Mai

Die universitäre Ausbildung vermittelt wissenschaftliches Denken und fundamentale Grundlagen. Doch erst die Fortbildung übersetzt dieses Wissen in den Praxisalltag. Sie ist die fortgesetzte Ausbildung nach der Universität: problemorientiert, praxisnah und mit dem Anspruch, Lösungen zu liefern, die sofort umsetzbar sind. Doch Weiterbildung endet nicht mit einem Zertifikat. Sie begleitet ein Berufsleben lang, nah am wissenschaftlichen Fortschritt, nah an der Dynamik neuer Erkenntnisse und nah an der

Live im DentalSchool
Studio Format.

8
CME-Punkte

Prophylaxe- SUMMIT 2026

Prävention neu denken.
Gemeinsam gestalten.

Praxis. Gerade kurze, evidenzbasierte Impulsvorträge eignen sich dafür ideal und lassen sich besonders wirksam in digitalen Formaten umsetzen: aktuell, fokussiert und leicht in den Alltag integrierbar. Wie Fort- und Weiterbildung heute gedacht werden müssen, zeigt der DentalSchool Prophylaxe Summit am **9. Mai 2026**. Live, interaktiv und praxisnah. Weitere Infos und Anmeldung auf: www.dentalschool.de.

**DentalSchool – Gesellschaft für
zahnärztliche Fortbildung mbH**
www.dentalschool.de

Kostenlose Webinare auf Haleon Health- Partner Portal

4 CME-
Punkte
insgesamt für
beide Webinare

Das Haleon HealthPartner Portal bietet eine Vielzahl an spannenden und CME-zertifizierten Webinaren rund um Mundgesundheit und moderne Zahnmedizin. Dabei kann man den Fortbildungen sowohl live beiwohnen wie auch im On-Demand-Modus. Die Anmeldungen sind kostenlos möglich.

Aktuelle Webinare:

Thema: „Fokus Fluorid: Fakten und Argumente“

Referent: Prof. Dr. Stefan Zimmer

Fluorid ist zentral für die Kariesprophylaxe in allen Altersgruppen. Das Webinar erklärt geeignete Produkte, räumt anhand wissenschaftlicher Fakten mit Mythen auf und analysiert Risiken wie die Schmelzfluorose.



Weitere Infos
zum Webinar.

Thema: „Fokus Fluorid: Kommunikativer Umgang mit kritischen Patienten“

Referent: Prof. Dr. Johan Wölber

Der Vortrag zeigt, wie die Methode der Motivierenden Gesprächsführung (MI) und praxisnahe Kommunikationsstrategien helfen können, kritische Patient/-innen in der zahnmedizinischen Prävention besser zu erreichen und erfolgreiche Gespräche über Themen wie zum Beispiel die Anwendung von Fluorid zu führen.



Weitere Infos
zum Webinar.

Haleon Germany GmbH

www.haleonhealthpartner.com/de-de

HALEON | healthpartner

DAISY-Frühjahrstour für sichere Abrechnung

Wenn sich Regularien ändern, brauchen Zahnarztpraxen schnelle Orientierung. Seit 50 Jahren gibt DAISY Sicherheit in der Abrechnung. Dieses Know-how prägt auch das Fortbildungsangebot. Die Frühjahrstour 2026 bereitet früh auf neue Vorgaben vor. So wird Abrechnung sicherer und die Vergütung passend. Wirtschaftlich stabile Praxisführung braucht aktuelles Wissen und klare Prozesse. Weil sich Vorgaben, Abrechnungslogiken und Nachweise laufend verändern, unterstützt DAISY Praxen als Wissenspartner.

Im ersten Halbjahr 2026 aktualisieren Teams ihr Abrechnungswissen in Seminaren, Live-Webinaren und On-Demand-Formaten (CME), bevor neue Verordnungen greifen. Ziel ist frühe Vorbereitung statt später Korrektur: klare Leitlinien und praxistaugliche Umsetzung in den relevanten Honorierungssystemen. Herzstück der Frühjahrstour ist das Seminar „DAS Wissens-Update für die perfekte Abrechnung“: Abrechnung als Steuerungsinstrument, korrekt und wirtschaftlich stimmig. Im Fokus stehen BEMA/GOZ-Systematik, Stellschrauben, typische Verlustrisiken sowie der Umgang mit Begutachtungs- und

Erstattungsproblemen nach dem Prinzip: Aufklärung und Dokumentation vorher statt Rechtfertigung nachher. Es gibt 42 Termine plus Live-Webinare. Spezialmodule vertiefen Prophylaxe-Honorarmanagement (GBT), Kompositabrechnung und digitale Workflows (CAD/CAM). Weitere Themen sind PAR/UPT, ZE/Zahntechnik und KFO, Budget/HVM, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Kostenerstattung – stets aktualisiert.

Weitere Infos und Anmeldung: www.daisy.de



Infos zum
Unternehmen



**DAISY Akademie +
Verlag GmbH**
www.daisy.de

Dental Future Days zu digitalen Trends in der Zahnmedizin

Am **24. und 25. April** veranstaltet AERA in Kooperation mit Rebmann Research die 2. Dental Future Days im Empire Riverside Hotel in Hamburg. Im Fokus stehen dabei die Chancen der digitalen Transformation in der Zahnmedizin. Die Dental Future Days liefern kompakte und praxisnahe Impulse zu digitalen Trends in der Zahnmedizin – von Intraoralscan und KI-Anwendungen bis hin zu smarter Abrechnung, effizientem Praxismanagement, digitaler Prothetik und moderner Patientenkommunikation. Spannende Perspektiven aus Neurobiologie und Hirnforschung ergänzen das Programm.

AERA-Online
www.aera-online.de



Infos zum
Unternehmen

7
CME-Punkte

Ein besonderes Highlight bildet die Dental Future Night am Freitag: Ab 20.00 Uhr sind die Teilnehmenden zu einem exklusiven Get-together in der Bullerei von Tim Mälzer eingeladen. In entspannter Atmosphäre erwarten sie kulinarische Highlights, Drinks und Musik – ideale Voraussetzungen für Networking und persönlichen Austausch. Die Teilnahmegebühr beträgt 279 Euro zzgl. MwSt. und umfasst das komplette Tagesprogramm inklusive Business Lunch, Coffee Breaks sowie die Abendveranstaltung.



**Mehr Infos &
Anmeldung**



17
CME-Punkte

Das Symposium wird in englischer Sprache und optional mit Live-KI-Übersetzung durchgeführt.



Mehr Infos & Anmeldung

Europäisches Symposium zu Digital Dentistry

Permamental und die Modern Dental Europe richten am **5. und 6. Juni** das nächste internationale Digital Dentistry Symposium im Hotel Cascais Miragem Health & Spa bei Lissabon aus. Das Symposium bietet ein wissenschaftlich fundiertes, international besetztes Programm, das digital gestützte Therapieprozesse, neue Materialentwicklungen und innovative klinische Strategien für die Zahnmedizin der

Zukunft in den Fokus rückt. Renommierte Referent/-innen zeigen, wie digitale Diagnostik, KI-unterstützte Planung und moderne CAD/CAM-Materialien das gesamte Spektrum restaurativer und implantologischer Therapien transformieren.

Topics:

- Digitale Innovationen in Implantologie, Ästhetik und Prothetik

- Planung und Umsetzung komplexer All-on-X-Rehabilitationen
- Patientenzentrierte Ästhetik & Digital Smile Designs
- Integration von KI in Workflow, Planung, Materialauswahl

Permamental GmbH
www.permamental.de

+++

4
CME-Punkte

Mit Auftakt MIH:

Neue Symposien-Reihe des ZWP Study Clubs

Mit dem MIH-Symposium Ende Januar fiel der offizielle Startschuss für die neue Symposien-Reihe des ZWP Study Clubs. Rund 1.500 Teilnehmende verfolgten das neue Format live und informierten sich über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Therapie der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation. Auch über das Veranstaltungsdatum hinaus klickten sich zahlreiche weitere Study-Club-Mitglieder durch die Fachvorträge von Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes, Nikolai van Blericq und Prof. Dr. Falk Schwendicke. Knapp 700 Teilnehmende absolvierten zudem erfolgreich die zugehörigen CME-Tests.

Mock-up: © Sdecoret Mock-up – stock.adobe.com | Hintergrund: © Alex – stock.adobe.com



Die neuen Onlinesymposien des ZWP Study Clubs bereiten aktuelle, wissenschaftlich fundierte Themen aus der Zahnmedizin praxisnah auf. Weitere Infos auf www.zwpstudyclub.de.

OEMUS MEDIA AG
www.oemus.com

Das Symposium ist **kostenfrei** und jederzeit im Archiv des ZWP Study Clubs verfügbar. Um künftig über alle Online-Fortbildungshighlights informiert zu sein, können Interessierte den ZWP Study Club-Newsletter abonnieren.



Newsletter-Anmeldung



Archiv ZWP Study Club

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Implant Solutions World Summit

in Göteborg

Banner: © Dentsply Sirona | Foto: © Mikael – stock.adobe.com

Hier gehts zur
Anmeldung.



IMPLANT
SOLUTIONS
WORLD
SUMMIT

GOTHENBURG 2026

Nach dem Erfolg des Implant Solutions World Summit 2023 in Athen, Griechenland, und 2024 in Miami, USA, wird die diesjährige Ausgabe **vom 25. bis 27. Juni 2026** in Göteborg, Schweden, ein neues Kapitel aufschlagen. Göteborg gilt als Ursprungsort der Osseointegration und Zentrum für wissenschaftliche und medizinische Technologieinnovationen. Die Stadt bietet Zahnärzten und Zahn-technikern ein inspirierendes Umfeld, um die Zukunft der Implantologie zu erkunden und mitzugestalten. Der Implant Solutions World Summit bringt Fachleute aus Klinik, Forschung und Industrie zusammen. Die thematische Bandbreite reicht von neuen digitalen Workflows bis hin zu progressiven Operationstechniken und Prothetikkonzepten. Dabei verbindet das Programm aktuelle Erkenntnisse der klinischen Forschung mit praxisnahen und auch digitalen Lösungen für die Implantologie.

Vielfältige Formate wie Plenarsitzungen, Workshops sowie eine Speakers' Corner fördern den fachlichen Austausch und werden von international anerkannten Referenten gestaltet. Ergänzt durch Peer-to-Peer-Networking und eine Produktausstellung rund um die Implantologie, bietet der Summit ein Fortbildungserlebnis auf internationalem Spitzenniveau.

Dentsply Sirona

www.dentsplysirona.com

Infos zum
Unternehmen



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

Hol dir dein wöchentliches
#insiderwissen!

Jetzt den
**Newsletter
Deutschland**
abonnieren!



© 72 – stock.adobe.de

Smarte Fortbildung heißt:
sich genau dann fortbilden
zu können, wann und
wo es am besten passt.



Vielfältige CME-zertifizierte Lerninhalte von CP GABA Professional

Die CP GABA Fortbildungsplattform für Zahnärzt/-innen und Praxisteams bietet unter learn.cpgabaprofessional.de vielfältige CME-zertifizierte Lerninhalte. Renommee Fachleute teilen dort ihr Wissen und gehen in Live-Webinaren mit den Teilnehmenden in den fachlichen Austausch. Das Angebot wächst stetig und umfasst verschiedene Lernformate und -materialien. Nach einmaliger Registrierung stehen alle Inhalte frei zur Verfügung. Nutzer/-innen können jederzeit ihre Zertifikate und absolvierten Fortbildungen abrufen.

Die Plattform bietet Lerninhalte aus verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin, des Praxismanagements sowie interdisziplinäre Themen der Allgemein- und Mundgesundheit. Live-Webinare werden aufgezeichnet und sind somit anschließend für alle Interessierten zeitlich flexibel zugänglich.

3 CME-Punkte

Zahnmedizinische Prävention während der kieferorthopädischen Behandlung



Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni

Hier gehts zum kostenfreien CP GABA Professional Fortbildungsangebot und Webinar.



Aktuell: Zahnmedizinische Prävention bei KFO-Patient/-innen

Im neuesten Webinar gibt Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, Universitäts-ZahnMedizin der Philipps-Universität Marburg, einen kompakten Überblick moderner Präventionsansätze und praktischer Empfehlungen, die Patient/-innen mit festsitzenden kieferorthopädischen (KFO-) Apparaturen vor Karies schützen.



Weitere Infos zur Referentin gibt es auch auf ZWP online

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

CP GABA GmbH
www.cpgabaprofessional.de

Kompakte und leistungsstarke Dental-Tischfräsmaschinen

EASY Mill4 ist eine kompakte, leistungsstarke CAD/CAM-4-Achs-Schleifeinheit. Sie wurde speziell für die Chairside-Restaurations entwickelt und ist ideal für Dentallabore und Praxen geeignet, die flexibel verschiedenste Materialien bearbeiten wollen.

EASY Mill5 ist eine 5-Achs-Simultan-Trockenfräse für weiche Materialien. Sie ist ebenfalls kompakt, präzise, leise und damit perfekt für Labore mit hohen Anforderungen an Ästhetik und Effizienz. Beide Geräte gehören zum Portfolio von orangedental, dem Spezialisten im Bereich Röntgen und CAD/CAM.



ANWENDER DR. BORIS JABLONSKI ÜBER EASY MILL4 UND EASY MILL5:

„Wir arbeiten mit der EASY Mill4 nun seit zwei Jahren. Nach einer Einarbeitungszeit und kleinen Holperstellen haben wir die EASY Mill4 komplett in unseren Praxisalltag und digitalen Workflow integriert. Fast zeitgleich haben wir auch die EASY Mill5 gekauft. Diese haben wir inzwischen seit anderthalb Jahren in Betrieb. Die Passung der Kronen, ob EASY Mill4 oder 5 ist sehr gut. Momentan bewegen wir uns aufgrund der zahlreichen technischen Möglichkeiten der Maschine vermehrt mit der EASY Mill5. Die Geräte funktionieren sehr gut und bei Beachtung der Anleitung

(Tauschen der Kühlflüssigkeit bei der EASY Mill4) und der regelmäßigen Reinigung beider Geräte gibt es bei uns für die Häufigkeit der Nutzung kaum Probleme. Und wenn Probleme auftreten, konnten diese meist mit dem Kundendienst von orangedental/MB Maschinen schnell und problemlos gelöst werden.

Sehr gut gefällt uns, dass die Daten problemlos zwischen Labor und Zahnarztpraxis versendet werden können. Mittlerweile werden wir auch schon von Zahnlaboren angefragt, ob wir Kronen und Brücken auf der EASY Mill5 für das Fremdlabor fräsen können. Wir sind in unserer Zahnarztpraxis mit beiden Fräs-/Schleifmaschinen sehr zufrieden und froh, dass wir beide Geräte angeschafft haben.“



Infos zum Unternehmen

orangedental GmbH & Co. KG
www.orangedental.de

➔ (Dr. Boris Jablonski, Lollar)

Porträt: © Yvonne Söngen Fotografie

Interdentalhygiene: Teil moderner Mund- gesundheit

Anlässlich des World Oral Health Day rückt die Denta-aid GmbH die Bedeutung der Zahnzwischenraumreinigung in den Fokus. Denn trotz regelmäßigen Zähneputzens bleiben Interdentalräume häufig unzureichend gereinigt, dabei sind sie ein bevorzugter Sammelplatz für Plaque und Bakterien und spielen eine zentrale Rolle bei der Entstehung von Karies, Gingivitis und Parodontitis. Die European Federation of Periodontology (EFP) empfiehlt daher ausdrücklich die tägliche Interdentalreinigung als festen Bestandteil der Mundhygiene. Vor diesem Hintergrund präsentiert Denta-aid seine weiterentwickelte interprox®-Produktreihe – ein umfassendes



System von Interdentalbürsten, das eine individuell angepasste Reinigung der Zahnzwischenräume ermöglicht und sowohl Dentalfachpersonal als auch Patient/-innen bei einer strukturierten Interdentalhygiene unterstützt. interprox® Interdentalbürsten bieten eine komplette Lösung für nahezu jede Interdentalsituation. Grundlage ist eine wissenschaftlich fundierte Systematisierung nach dem Passage Hole Diameter (PHD), die eine präzise Auswahl der passenden Bürstengröße erleichtert.

Die interprox®-Bürsten wurden in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg entwickelt und entsprechen der **ISO-Norm 16409:2016**. Ein Set umfasst neun systematisch abgestimmte Bürstengrößen.

DENTAID GmbH • www.interproxdentaid.de

Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

Herausgeber

Torsten R. Oemus

Vorstand

Ingolf Döbbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Redaktion

Paul Bartkowiak
Tel.: +49 341 48474-203
p.bartkowiak@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: +49 341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter
Tel.: +49 341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Hinweis zum KI-Einsatz: Unsere Redaktion schreibt für Menschen von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteur/-innen erstellt, geprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

**JETZT FRÜH-
BUCHERRABATT
SICHERN!**

www.dgzi-jahreskongress.de



© seqoya - stock.adobe.com

DRESDNER IMPULSE NEUES UND BEWÄHRTES IN DER ORALEN IMPLANTOLOGIE 55. JAHRESKONGRESS DER DGZI

**13./ 14. NOVEMBER 2026
MARITIM HOTEL & INTERNATIONALES
CONGRESS CENTER DRESDEN**

**Wissenschaftlicher Leiter:
Dr. Georg Bach**





Zum 25-jährigen Firmenjubiläum präsentiert **orangedental**:

FASZINATION DENTALE HIGH ENDS

SAVE THE DATE:

Uni Witten-Herdecke Hauptsaal

Freitag

24

April

Samstag

25

April

2026



FR 09:00 - 12:00 UHR WORKSHOP / 3 CME-Punkte

13:00 - 19:00 UHR VORTRÄGE - TEIL 1 / 7 CME-Punkte

AB 19:30 UHR OPEN END **ORANGEDENTAL** ABENDEVENT
HIGHLIGHT - WORLDS 1st DENTAL-LOUPES CATWALK!

SA 09:00 - 13:00 UHR LIVE BEHANDLUNG & VORTRÄGE -
TEIL 2 / 5 CME-Punkte



orangedental im ZBZ
Showroom (Uni Campus)
3. Stock
Alfred-Herrhausen-Str. 45
58455 Witten
Tel.: 0151 295 04157

SPEAKER unter anderem:



Prof. Dr. Nicole
Arweiler



PD. Dr. Dr. Oliver
Schubert



Prof. Dr. Kathrin
Becker



PD. Dr. Dr. Lars
Bonitz



Prof. Dr. Dr. Andree
Piwowarczyk



Prof. Dr. Dr. Stefan
Haßfeld



Prof. Dr. Falk
Schwendicke



Dr. Boris
Jablonski



Dr. Valentina
Ghallousch



Cand. med. dent. Simon
Alt



UNVERBINDLICH ANMELDEN
www.orangedental.de

orangedental
premium innovations

